

Vorlagennummer: DrS/2024/176
Vorlageart: Bericht der Verwaltung
Öffentlichkeitsstatus: öffentlich

Erfolgskontrollbericht zum Vorbereitungskurs ESA 18+ an der VHS Henstedt-Ulzburg e.V.

Datum: 14.08.2024
Federführung: FB Jugend und Bildung
Ziele: Ziel 4 - wirtschaftliche Entwicklung, Ziel 6 - inklusive Bildungschancen

Beratungsfolge

| Gremium | Geplante Sitzungstermine | Status |
|---|--------------------------|--------|
| Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport (Kenntnisnahme) | 10.09.2024 | Ö |
| Jugendhilfeausschuss (Kenntnisnahme) | 19.09.2024 | Ö |

Zusammenfassung:

Zum dritten Mal wurde an der VHS Henstedt-Ulzburg ein Vorbereitungskurs zur Erlangung des externen ESA-Abschlusses für Erwachsene angeboten. Mit einer Erfolgsquote von 62% aller zu Prüfung gemeldeten Teilnehmer*innen konnte die erfolgreiche Arbeit der letzten beiden Jahre fortgesetzt werden. Dabei ist zu berücksichtigen, dass 90% der Teilnehmenden einen Migrationshintergrund haben, zum Teil erst seit wenigen Jahren in Deutschland leben und ihre Bildungsbiographien große Lücken im schulischen Bildungserwerb aufweisen. Durch die erfolgreiche Zusammenarbeit des Teams der VHS Henstedt-Ulzburg mit den Lehrkräften der Olzeborchschule, dem Schulamt des Kreises Segeberg, dem Kreis selbst und dem besonderen Engagement aller Teilnehmenden konnte dieses hocheifreuliche Ergebnis erzielt werden.

Sachverhalt:

Im Sommer 2021 ist an der VHS Henstedt-Ulzburg e.V. im Auftrag und mit Förderung des Kreises Segeberg ein Vorbereitungskurs für Erwachsene zur Erlangung des Ersten allgemeinbildenden Schulabschlusses (ESA) durchgeführt worden. In den DrS/2019/092, DrS/2020/260 und zuletzt in der DrS/2022/113 wurde seitens der Verwaltung über die Gründe für die Einführung, die angestrebte Umsetzung und die ersten Ergebnisse des jeweiligen Kurses berichtet. Mit der DrS/2022/113 wurde durch die Kreispolitik die Fördersumme auf jährlich 44.000€ festgelegt und ein jährlicher Erfolgskontrollbericht durch die VHS Henstedt-Ulzburg eingeführt. Dieser liegt und vor und ist dieser Berichtsvorlage beigelegt.

Neue Finanzierungspartner*innen

Gegenüber den Vorjahren ist es der VHS gelungen, ab dem Kursjahr 2023/2024 eine AZAV-Zertifizierung (Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung) zu bekommen. Wie in dem beigefügten Bericht dargestellt, ist dies für die VHS mit hohen Auflagen und Nachweispflichten verbunden, hat aber den Vorteil, dass nun auch Teilnehmer*innen mit Bildungsgutschein von Jobcenter und Agentur für Arbeit aufgenommen werden können. Die Abrechnung dieser Bildungsgutscheine ist schwierig, da nicht pauschal, sondern mit täglichen Leistungsnachweis abgerechnet wird, ein Ausfall oder Abbruch das sofortige Ende der Leistung bedeutet und so eine gesicherte Grundfinanzierung des Kreises benötigt wird, um den Kurs über die gesamte Laufzeit abzusichern. Trotzdem bleibt festzuhalten, dass die Einnahmen durch die Bildungsgutscheine die Förderung des Kreises in diesem Jahr senken konnte. Zum Zeitpunkt der Vorlagenerstellung lag aber noch keine finale Abrechnung vor, sodass die tatsächliche Kostenersparnis noch nicht genau beziffert werden kann.

Leistung der Teilnehmenden im Kontext ihrer Bildungsbiographien

In Betrachtung der Ergebnisse der letzten drei Kursjahre des ESA Vorbereitungskurses ist zunächst die positive Entwicklung der Teilnehmer*innenzahl zu vermerken. So konnten im aktuellen Kursjahr 2023-2024 insgesamt 19 Teilnehmer*innen dauerhaft in den Kurs aufgenommen werden, von denen sich 16 Kursangehörige zu den externen Prüfungen in 2024 meldeten. Mit 10 ESA Abschlüssen ist auch hier die Erfolgsbilanz aller Beteiligten sehr lobenswert, insbesondere vor dem Hintergrund der Ergebnisse vergleichbarer Angebote in SH.

Zur Einordnung dieser Erfolge ist es wichtig, sich vor Augen zu führen, dass keine/r der Teilnehmer*innen das schulische Bildungssystem der Bundesrepublik vollständig durchlaufen hat, der Spracherwerb der deutschen Sprache zur Erlangung von Abschlüssen (Bildungsdeutsch Level C1 oder höher) bei einem Großteil der Teilnehmer*innen noch nicht abgeschlossen war (B1-B2 Level) und viele der Teilnehmenden in ihren Zuwanderungsgeschichten insgesamt nur wenige, vielfach unterbrochene Schulbesuchsjahre aufweisen können. Gerade diese bildungsbiographischen Brüche in Kombination mit den Herausforderungen der deutschen Sprache, die bereits Muttersprachler*innen im Kurs vor große Herausforderungen stellt, belegen die individuelle Leistung der Kursteilnehmenden.

Auch deren individuelle Lebensumstände gehören zu den besonderen Herausforderungen. Der Kurs findet unter der Woche in Abendform statt, sodass die Teilnehmer*innen, teilweise mit Kindern und alleinerziehend, die Kinderbetreuung und den parallelen Erwerb des Lebensunterhaltes sicherstellen müssen. Wie bereits 2022 ausführlich in der Präsentation der VHS Henstedt-Ulzburg dokumentiert, bietet auch die Wohn- und Unterbringungssituation kaum lernförderliche Voraussetzungen.

Zugleich kann der Kurs, und das trotz aller hier dargestellten Vorbelastungen, insbesondere durch seine engagierte sozialpädagogische Betreuung, das Team der VHS und das Engagement der Lehrkräfte der Olzeborchschule eine sehr erfolgreiche Abschlussbilanz vorweisen.

Ausblick 2024-2025

Nach dem erfolgreichen Ende des diesjährigen Kurses läuft bereits wieder die Akquise für die kommenden Jahrgang 2024-2025. Erneut könnten, vorbehaltlich der Zufinanzierung des Kreises in 2025, bis zu 20 Plätze vergeben werden. Die vor einigen Monaten gestartete Bewerbungsphase zeigt bereits gleichbleibend hohes Interesse. Durch ein Bewerbungsverfahren mit Aufnahmegespräch und einer Probephase zu Beginn des Kurses muss allerdings zunächst seitens der VHS und der Lehrkräfte geprüft werden, inwieweit auch die Grundvoraussetzungen und das Durchhaltevermögen für den gesamten Vorbereitungskurs dargelegt werden können. Die geringen Abbruchquoten zeigen hier im Rückblick allerdings, wie Gewissenhaft der jeweilige Kurs vorbereitet wurde.

Empfehlung der Lehrkräfte – Vorbereitendes DaZ-Angebot für zukünftige TN

Als Empfehlung seitens der Lehrkräfte und der VHS wurde an den Kreis Segeberg herangetragen, eine Erweiterung des Kursangebotes in Betracht zu ziehen, sollten die Förderungseinsparungen dies ermöglichen. Zum einen wird im Kursjahr 24-25 wieder versucht werden, parallel zum Vorbereitungskurs zusätzlichen Deutschunterricht nach Bedarfslage zu ermöglichen. Dieses Angebot wird täglich vor den eigentlichen Kursstunden am späten Nachmittag in der VHS eingerichtet und stellt damit eine zusätzliche Belastung für Lehrende wie Teilnehmende dar, die gleichwohl deutliche Erfolge zeigt. Aufgrund der positiven Resultate des Angebots soll zunächst möglichst an dieser Form der zusätzlichen DaZ-Förderung festgehalten werden.

Zum anderen wurde seitens der Lehrkräfte der Olzeborchschule und der VHS der Wunsch geäußert, ein zusätzliches DaZ-Angebot im Umfang eines halben Jahres (Zeitraum Feb-Juli) vor Kursbeginn für zukünftige Teilnehmer*innen ermöglichen zu können. Gemeinsam mit den Kursverantwortlichen muss nun geprüft und geplant werden, in wie weit es hier bestehende Angebote gibt, die genutzt werden könnten, oder ob hier seitens des Kreises (vorbehaltlich der erforderlichen Mittelverfügbarkeit) ein DaZ-Vorkurs installiert werden müsste.

Sollte dies der Fall sein, wird das Bildungsmanagement gemeinsam mit der VHS Henstedt-Ulzburg ein Konzept zur politischen Beschlussfassung vorlegen, da es sich hier um eine deutliche Abweichung zum ursprünglichen Beschlusses für den Vorbereitungskurs handelt.

Anlage/n

1 - Erfolgskontrollbericht VHS Henstedt_Ulzburg_ESA kurs_ 23_24 (öffentlich)

Dritte Auflage des ESA-Vorbereitungskurses erfolgreich abgeschlossen

Bereits zum dritten Mal führte die VHS Henstedt-Ulzburg im Schuljahr 2023/2024 einen 600-stündigen „Vorbereitungskurs zum ersten allgemeinbildenden Schulabschluss“ (ESA) durch. Bemerkenswert war dabei zunächst eine deutlich gestiegene Resonanz auf die Ausschreibung des Lehrgangsangebotes. Während sich für die ersten beiden Durchläufe jeweils 11 bzw. 12 erwachsene Personen angemeldet hatten, verzeichnete die VHS dieses Mal mit 19 Personen einen vollständig ausgebuchten Lehrgang.

Zu den Gründen für diesen Anstieg zählte neben einer zunehmenden Bekanntheit des Angebotes auch die nun erstmals gegebene Möglichkeit, einen Bildungsgutschein des Jobcenters oder der Arbeitsagentur zur Finanzierung einreichen zu können. Um dies möglich zu machen, hatte die VHS Henstedt-Ulzburg e.V. ein aufwändiges Verfahren durchlaufen, an dessen Ende die Zertifizierung des Lehrgangs nach der sogenannten AZAV (Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung) stand. Hierdurch ergaben sich zwei wesentliche Vorteile:

1. Der Kreis ist im Kursjahr 23/24 nicht mehr alleiniger Mittelgeber (für jeden Durchgang wurden jeweils 44.000,- Zuschuss gewährt), stattdessen werden die Ausgaben des Kreises mit jedem ausgestelltten Bildungsgutschein um ca. 4.000,- gesenkt.
2. Jobcenter und Arbeitsagentur fungieren als Multiplikator bei der Bewerbung des Angebotes. Hier können Klienten gezielt angesprochen und ggf. in diese Maßnahme vermittelt werden.

Von den 19 Teilnehmer/innen dieses Durchgangs brachten 6 Personen einen Bildungsgutschein des Jobcenters mit. Auffällig war der besonders hohe Anteil an Menschen mit Migrationshintergrund – in diesem Fall 90 Prozent. Damit zählte das sichere Beherrschen der Deutschen Sprache zu den größten Lernhemmnissen und Herausforderungen der Teilnehmergruppe. Durch eine entsprechende Freigabe des Kreises konnten aus der bestehenden Förderung heraus die betreffenden Teilnehmer/innen zusätzlich zum Regelunterricht insgesamt 300 Stunden ergänzenden Unterricht mit dem Schwerpunkt „Deutsch“ – erhalten. Zu den besonderen Strukturmerkmalen des Lehrgangs zählte weiterhin eine individuelle sozialpädagogische Begleitung (insgesamt ca. 150 Stunden). Deren Aufgabe ist es, individuelle (Lern-) Probleme mit den Teilnehmer/innen zu bearbeiten und damit eine verbesserte Konzentration auf den Unterrichtsstoff zu gewährleisten.

All diese Faktoren haben dazu geführt, dass in allen drei Lehrgängen – gerade auch im Landesvergleich - äußerst gute Abschlussquoten erreicht werden konnten. So konnten wir im aktuellen Durchgang 16 von 19 Teilnehmer/innen auf Grund ihrer Vorleistungen zu den Prüfungen anmelden, wovon dann schließlich 10 die Abschlussprüfungen bestanden (entspricht einer Bestehensquote von 62 Prozent) haben.

Der Kreis Segeberg hat mit dem regelmäßigen Angebot eines ESA-Vorbereitungskurses an der VHS Henstedt-Ulzburg ein Angebot geschaffen, das in seiner Bedeutung

für die Teilnehmer/innen kaum hoch genug zu bewerten ist. Die Altersstruktur der Teilnehmergruppen liegt zum allergrößten Teil zwischen 20 und 30 Jahren, d. h., dass für sie noch rund vier Jahrzehnte ihrer Arbeitsbiografie vor Ihnen liegen. Fragt man im Kurs nach den Motiven der Teilnahme, geben nahezu alle Befragten an, dass sie den Abschluss benötigen, um anschließend eine reguläre Ausbildung beginnen zu können.

Es kann damit davon ausgegangen werden, dass der weitere berufliche Lebensweg der Teilnehmenden durch diese Möglichkeit der Qualifizierung einen gänzlich anderen Verlauf nehmen wird. Tatsächlich ist er ein bedeutsamer Beitrag zur Vermeidung von Langzeitarbeitslosigkeit und möglicher „Bürgergeld-Karrieren“. Alle Teilnehmenden übernehmen innerhalb ihrer Peergroup auch eine besonders wichtige Vorbild- und Multiplikatorenfunktion für die Bedeutung von Bildungserfolg durch eigene Leistung.

ESA-Absolvent/innen 2024 mit Gästen der Abschlussfeier:



Sehr positiv war auch in diesem Durchgang das Zusammenspiel verschiedener Akteure, die zum Erfolg des Projektes beitragen: Der Kreis Segeberg mit seiner passgenauen Förderung, die Olzeborchschule mit ihrem kompetenten Lehrer/innenkollegium, das gemeinsam mit der Schulleitung und dem Kreisschulamt auch die Prüfungen organisiert und nicht zuletzt die VHS, die sowohl für die räumliche und technische Ausstattung als auch für die sozialpädagogische Betreuung der Lerngruppe und alle verwaltungstechnischen Angelegenheiten sorgt.

Zu den Herausforderungen zählen die - mit der Zertifizierung verbundenen - sehr hohen Anforderungen an die jeweils teilnehmerbezogenen Dokumentationen der Lehr-

/Lernprozesse sowie deren regelmäßige Evaluation. Hierfür müssen sich die VHS-Verantwortlichen einmal jährlich einem Audit unterziehen, in dem auch alle organisatorischen und wirtschaftlichen Aspekte des Kurses einer sehr kritischen Betrachtung unterzogen werden. Der administrative Aufwand der VHS ist dadurch noch einmal deutlich gestiegen, zugleich schränkt die verbindliche Planung und Dokumentation jeder Unterrichtsstunde die Flexibilität der Lehrenden ein.

Nichtsdestotrotz freuen wir uns sehr darüber, dass wir diesen in jeder Hinsicht erfolgreichen Lehrgang immer wieder umsetzen können.

Henstedt-Ulzburg, 26.07.2024